

September 2021 bis November 2021

WEGWEISER

Pfarmmagazin der Katholischen Kirchorte
Sankt Sebald • Heilig Geist • Mutter vom Guten Rat

~ Unser Thema: Toleranz

~ 60 Jahre Mesner

~ Gemeindeversammlung



Caritas-Sozialstation Nürnberg-Süd

Daheim betreuen und pflegen.

Wir helfen mit.



Kompetenz und Erfahrung in der Pflege. Auch in der Pfarrei
Johannes der Täufer und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

Individuell für SIE:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege, An- und Auskleiden
- Medizinische Hilfe (z.B. Insulin)
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr

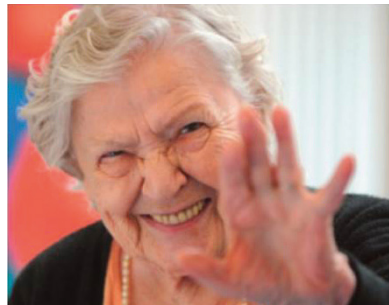
Caritas-Sozialstation

Giesbertsstraße 67c

90473 Nürnberg-Langwasser

Tel. 0911 / 988 70 80

*Wir reden nicht nur von Qualität –
Wir pflegen mit Qualität!*



Impressum



Pfarrmagazin für die
Pfarrei Sankt Johannes der Täufer, Nürnberg
Ausgabe 3 / September 2021 - November 2021

Herausgeber:

Pfarrei Sankt Johannes der Täufer, Nürnberg,
mit den Kirchorten Altenfurt, Fischbach und
Moorenbrunn. Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung des Her-
ausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsteam:

Waltraud Anderl, Melanie Grander,
Vera Lengenfelder, Klaus Reis (V.i.S.d.P.)

Layout:

Vera Lengenfelder, Klaus Reis

Kontakt Pfarrei:

St. Johannes der Täufer,
Von-Soden-Straße 28, 90475 Nürnberg,
Tel. 834413, altenfurt@bistum-eichstaett.de

Kontakt Redaktionsteam:

wegweiser@pfarrei-johannes-der-taeufer.de

Gestaltung & Druck:

Fürstmedien, Nordring 98a, 90409 Nürnberg,
Tel. 935955-0, martin.fuerst@fuerstmedien.de

Unser Thema: Toleranz Seite 6

Editorial Seite 4

Erntedank Seite 10

Sonntag der Weltmission Seite 11

Aus der Gemeinde Seite 12

Aus den Gremien Seite 18

Rundkapelle Seite 20

Unsere Gottesdienste Seite 23

Meditation Seite 24

Einverständniserklärung Seite 37

Kinderseiten Seite 38

Unsere Kindertagesstätten Seite 40

Jugend Seite 44

Freud & Leid Seite 46

Termine Seite 48

Kontakte Seite 50

Titelbild: Loni Stögbauer
In: Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Er-
scheinungstermin Ende November 2021) ist:

Sonntag, 31. Oktober 2021.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge per Mail an:
wegweiser@pfarrei-johannes-der-taeufer.de
oder eines der Pfarrbüros (siehe Kontakte).

Da das Platzangebot beschränkt ist, bitten wir
darum, die Artikel kurz zu halten. Wir behalten
es uns auch vor, Beiträge (auch ohne Rückspra-
che) zu kürzen.

Geben Sie für Rückfragen bitte Name, Adresse
und Telefonnummer mit an.

Bei Fragen in Bezug auf die **Anzeigenbuchung**
wenden Sie sich bitte an Martin Fürst, Tel.
935955-23, martin.fuerst@fuerstmedien.de



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrmagazins WEGWEISER,



für die Meisten von uns liegt der Urlaub nun hinter uns. Ich hoffe, dass Sie genügend Erholung und Zeit fanden, Zeit für sich und für die Familie.

Die letzten Wochen waren geprägt von erschütternden Schlagzeilen: Flutkatastrophe im Ahrtal, Teilen der nördlichen Eifel und in Trier – Erdbeben in Haiti – Machtübernahme in Afghanistan durch die Taliban und der Verbündeten – Hilferufe und Ayslgesuche der Ortskräfte mit ihren Familien und das Versagen der westlichen Welt. Den betroffenen Menschen gilt unser Gebet und unsere tatkräftige Unterstützung.

Mit dem Urlaub und dem oftmals damit verbundenen Reisegeschehen vieler Menschen stieg auch wieder die Zahl der Corona-Neuinfizierten in Europa. Vor allem die Inzidenzzahlen bei den Jüngeren sind erschreckend.

Ich frage mich: Was bleibt vom Urlaub und was kommt im Herbst noch auf uns zu? In der Unbeständigkeit und Unsicherheit des Lebens wünsche ich uns allen, dass wir unser Leben fest machen in dem, der uns ein Leben in Fülle verheißt – Christus. Er ist aus Liebe zu uns der Mitleidende geworden, er ist der Fels in der Brandung, die schützende Burg, der Hoffungsanker. Seine Worte sind Geist und Leben, anders als die Worte derer, die uns mit ihren Versprechungen umwerben. An ihren Taten wird man sie messen.

Was wir brauchen, sind Männer und Frauen, die sich in einer aus den Fugen geratenen Welt der Aufgabe stellen, eine neue Werteordnung zu schaffen, welche die Menschen aus allen Kulturen der Erde eint und soziale Gerechtigkeit und Frieden für alle ermöglicht.

Wir alle können dazu beitragen, wenn wir im Alltag einander mit Respekt und

Wohlwollen begegnen. So greifen wir in unserem neuen WEGWEISER das Thema „Toleranz“ auf. Im christlichen Kontext bedeutet es, dass wir in jedem Menschen den Bruder, die Schwester erkennen, für den / die Christus sein Leben hingegeben hat (1 Kor 8,11). Toleranz meint auch, dass sich keiner von uns ein Urteil über den Anderen erlauben darf. Gott allein kennt das Herz eines jeden Menschen. Darum kommt ihm allein das Urteil zu (Röm 12,18 f). So sagt Jesus: „Urteilt nicht, damit ihr nicht verurteilt werdet!“ (Lk 6,37-42) und „Lasst alles bis zur Ernte wachsen!“ (Mt 13,27 ff). Wenn wir das beherzigen, dann kann unter uns wieder etwas von dem

erfahrbar werden, was wir im täglichen Vaterunser erbitten: ...dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden ... und erlöse uns von dem Bösen ...

Ich wünsche uns allen einen guten Start in das neue Schuljahr und den vor uns liegenden Arbeitsalltag. Möge Gott uns mit seinem Segen begleiten!

Es grüßt Sie

Burkhard Lenz, Pfr.

Pfarrer Burkhard Lenz



© Pia Schüttlohr, geb. Foirl



Das halte ich nicht aus...

*Toleranz –
(vielleicht) schwerer als gedacht.*

Die Politik während der Corona-Pandemie hat die Gesellschaft gespalten. Freundeskreis, ja, Familien haben sich darüber entzweit, welche Maßnahmen angemessen

sind und welche nicht. Nun steht die Bundestagswahl vor der Tür. Und wie jedes Mal ist sich das Land uneinig: mehr links, mehr Mitte, mehr konservativ?

Nicht zustimmen, aber aushalten

„Ertragen“, „erdulden“ weist dabei in eine doppelte Richtung: Zum einen bedeutet das, dass ich nicht zustimmen muss. Toleranz heißt nicht, dass ich eine Meinung, Position, Haltung, ... gut finden muss, nicht einmal, dass ich sie akzeptieren muss. Ich kann sie (und muss sie vielleicht bisweilen aus meiner ethischen Position heraus) falsch finden. Und ich darf das auch formulieren.

Toleranz steht damit gerade nicht für eine Haltung, die „alles okay findet“. Dann aber darauf zu verzichten, den / die andere/n an den Rand zu drängen und (womöglich gewaltsam) zum Schweigen zu bringen, das fordert „tolerare“, „erdulden“. Toleranz fordert, die überhebliche Sicherheit der eigenen moralischen Richtigkeit abzulegen, die alle(s) andere als unmoralisch und intolerant verurteilt. Sie fordert das Ertragen, dass da diametral Entgegengesetztes danebensteht und stehen darf – eben auszuhalten ist. Toleranz als Haltung des Ertragens ist daher gerade kein Kampfbegriff, der Abgrenzungen schaffen und Fronten aufrichten will, sondern sie überbrücken will. Und zwar nicht, indem die Gegensätze eingeebnet werden, sondern ausgehalten.

Alles ertragen?

Aber soll man, darf man denn alles stehenlassen und ertragen? Alles sicher nicht. Hier ist die Unterscheidung gefragt, wann Toleranz nicht mehr die angemessene Haltung ist. Vermutlich dürften wir aber im Alltag sehr viel häufiger herausgefordert sein zum unbequemen Ertragen, als uns lieb ist und als es der Fall ist, wenn Toleranz mit Anerkennen gleichge-

setzt wird und damit die Abgrenzung zu „den anderen“ erlaubt.

Und ein zweiter Gedanke: Nein, es ist nicht alles zu tolerieren – aber alle. Ich muss ausnahmslos jeden Menschen als Menschen ertragen und aushalten – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Ihre

*Schwester Magdalena Winghofer CJ
Stadtjugendseelsorgerin*

*Text aus "mittendrin", Magazin der
Katholischen Innenstadtkirche Nürnberg
Ausgabe 2/2021*



Bild: © Hendrik Steffens

Schwester Magdalena Winghofer ist 1982 in Stuttgart geboren. Sie hat in Bamberg Katholische Theologie studiert und dann später im Bistum Limburg die Ausbildung zur Pastoralreferentin abgeschlossen.

2007 begann sie ihre Ordensausbildung bei der Congregatio Jesu (CJ), die auch als Maria-Ward-Schwestern bekannt sind. Schwester Magdalena Winghofer ist sowohl Stadtjugendseelsorgerin der Katholischen Stadtkirche Nürnberg als auch Geistliche Leitung (Präses) des BDKJ in Nürnberg.

TOLERANZ –

bedeutet für mich persönlich . . .

... immer daran zu denken, dass meine Freiheit dort aufhört, wo die Freiheit eines anderen Menschen anfängt. Und: den Dialog nie abbrechen oder verweigern.

Blandina Mangelkramer

... die Grundlage jeglichen sozialen Zusammenlebens. Toleranz ist überall gefragt, wo mehr als ein Mensch ist.

Vera Lengenfelder

... einen anderen so zu akzeptieren wie er ist, ihn nicht verändern zu wollen. Das schließt ein, auch andere Meinungen zu akzeptieren. Toleranz kann aber nicht eingefordert werden, insbesondere kann niemand von mir verlangen offensichtlichen Unsinn als wahr zu akzeptieren. Wenn ich will, muss ich widersprechen dürfen, und zwar nicht erst, wenn einer behauptet, die Erde sei eine Scheibe.

Friedrich Aderl

... das „Andersein“ meiner Mitmenschen auszuhalten. Vor allem dann, wenn mir Akzeptanz nicht oder nur schwer möglich ist.

Michaela Pielmeier

... anderen helfen, die verspottet werden, weil sie anders aussehen oder andere Interessen haben. Auf Andere zuzugehen, die alleine sind und sie wieder einzubeziehen.

Ruth Winter

... andere Meinungen unkommentiert stehen und gelten zu lassen, auch wenn es mir schwerfällt. Wenn über ein Thema diskutiert wird, darf niemand wegen seiner Sicht der Dinge verunglimpft werden.

Susanne Schuster

... andere so zu nehmen, wie sie sind – mit all ihren Macken.

Katrin Piecha

Danken und teilen

In der Pfarrei Johannes der Täufer

Besonders am **Erntedankfest** wollen wir Gott loben und danken für die Schöpfung. Für alles was durch unserer Hände Fleiß und durch seinen Segen wachsen und gedeihen kann. Aber in einer globalen Welt und in einer Großstadt wie Nürnberg, leben wir nicht nur von den Erträgen auf den Feldern. Die Regale in den Supermärkten sind immer voll.

Wir danken für alles, was uns im letzten Jahr geschenkt wurde. Das kann sein: unsere Gesundheit, Heilung, Arbeitsplatz und Schule, ein gutes Miteinander in der Familie und darüber hinaus unsere Talente und Hobbys oder einfach, dass es uns gut geht und wir uns vieles leisten können.

Vielen Menschen in Nürnberg geht es nicht so gut. Diesen wollen wir helfen:

Wir wollen wieder für die die Straßenambulanz Franz von Assisi: **haltbare Lebensmittel sammeln** und dort abgeben, zum Beispiel:

- » verpackte Hartwurst, Dosenwurst und Käse

- » Nudeln, Reis, Linsen, Hirse, ... (kein Mehl)
- » Salz, Zucker, Gewürze
- » Kaffeepulver und Teebeutel
- » H-Milch und Fruchtsaft (Tetrapack)
- » Obst und Gemüsekonserven (bitte keine fertigen Eintopfgerichte)
- » Schoko- oder Müsliriegel, sowie andere verpackte Süßigkeiten.

Hygieneartikel werden diesmal **nicht** benötigt.

In unseren Kirchen sind Sammelkörbe spätestens ab Samstag, 25. September bis mindestes Dienstag, 5. Oktober aufgestellt. Bitte bringen Sie Ihre Gaben in dieser Zeit untertags vorbei.

Wir möchten zudem Gott loben und danken, besonders bei unseren Gottesdiensten, die auch zum Thema gestaltet sind:

Moorenbrunn	Sa., 02.10.	um 18.00 Uhr
Altenfurt	So., 03.10.	um 9.30 Uhr
Fischbach	So., 03.10.	um 11.00 Uhr



Bild: Norbert Staudt
In: Pfarrbriefservice.de

Sonntag der Weltmission

24. Oktober 2020

LASST UNS
NICHT MÜDE
WERDEN,
DAS GUTE
ZU TUN

Gal 6,9



Nicht müde werden – das ist leichter gesagt als getan. Vielen steckt nach der langen Zeit des Coronaalltags die Müdigkeit in den Knochen. Wir haben erlebt, wie zermürbend es ist, wenn sich Einschränkungen und Lockerungen wie in einer Endlosschleife wiederholen. Wenn die Hoffnung auf Besserung von Rückschlägen zunichtegemacht wird. Manchmal hilft ein Blick dorthin, wo solche Erfahrungen zum Alltag gehören. Ich denke an die interreligiöse Friedensinitiative „Mütter für den Frieden“ in Kaduna. Als ich die Verantwortlichen Anfang vergangenen Jahres kennenlernte, waren sie voller Hoffnung, dass sich die Dinge zum Besseren wenden würden. Heute hat die

Sicherheitslage in Nigeria einen neuen Tiefpunkt erreicht. Allein in Kaduna wurden in wenigen Monaten Hunderte Menschen ermordet und Tausende entführt. Was für einen Mut braucht es, in solchen Zeiten auf Menschen zuzugehen und Brücken zu bauen. Elizabeth Abuk und ihre Mitstreiterinnen werden weitermachen. Sie sei fest davon überzeugt, mailt sie aus Kaduna, dass Jesus Christus der Grund für den Frieden sei, den sie trotz der schwierigen Zeiten immer wieder erleben dürften. Und dann schreibt sie: „Ihre Solidarität bedeutet uns viel.“ Trefender lässt sich nicht beschreiben, worum es geht am Sonntag der Weltmission.

„Wenn es uns gelingen könnte“, schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika über die Geschwisterlichkeit, „den Hausnachbarn mit den gleichen Augen zu sehen, wie wir unsere Kinder, die Ehefrau oder den Ehemann, den Vater oder die Mutter sehen, wie gut wäre das doch!“ Die diesjährige missio-Aktion zeigt, was möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist heraus handeln.

*Ihr Pfarrer Dirk Bingener,
Präsident von missio Aachen*

www.missio-hilft.de

**Kollekte in allen Gottesdiensten
am 23. und 24. Oktober**

Spendenkonto:

IBAN: DE96 750 90 3000 8000 8000 4

BIC: GENODEF1M05

60 Jahre Mesnerdienst

Ehrung für Anton Gress



Mesner Anton Gress präsentiert stolz seine Ehrenurkunde, die ihm Pfarrer Burkhard Lenz überreicht hat; links Diakon Sebastian Magiela

Anton Gress schaut ganz feierlich, als ihm Pfarrer Burkhard Lenz nach dem Sonntagsgottesdienst in Altenfurt für sechzig Jahre Mesnerdienst dankt. Genau genommen ist der 78-Jährige 63 Jahre Mesner; 1958 habe er bereits begonnen, betont Lenz und überreicht dem Unermüdlichen als Anerkennung von Eichstätt die Ehrenurkunde und das Mesnerehrenzeichen in Gold. Die Pfarrei St. Johannes der Täufer freue sich, so der Geistliche weiter, wenn er seinen treuen Dienst – soweit ihm das möglich sei – fortsetzen könne. Und Anton Gress entgegnet: „Das mache ich!“

Anton Gress ist gebürtiger Nürnberger, verbrachte allerdings kriegsbedingt die

ersten Jahre seines Lebens fern der Frankenmetropole. 1956 kam er nach Altenfurt und lebt da bis heute. In seiner Pfarrkirche St. Sebald fand er Kontakt zu anderen Jugendlichen und wurde schnell einer von Pfarrer Leonhard Üblers Ministranten. Die hatten damals jede Menge zu tun. Jeden Sonntag galt es bei drei Messen zu ministrieren – in Altenfurt, im Altenheim Regensburger Straße und in Fischbach. Es hieß rechtzeitig vor dem 7.30-Uhr-Gottesdienst da zu sein, und erst mittags ging es wieder nach Hause.

Als in St. Sebald, Altenfurt ein Mesner gebraucht wurde, stellte sich der Jugendliche Anton Gress zur Verfügung – mit einer Selbstverständlichkeit, mit der er es auch

heute tut. Da die Anfänge seines kirchlichen Engagements bis in vorkonziliare Zeit zurückreichen, hat er noch lateinische Messen erlebt. Die Ministranten mussten ein Stufengebet auf Latein sprechen, erinnert sich der Jubilar schmunzelnd.

Hauptaufgabe eines Mesners oder einer Mesnerin ist die Vorbereitung von Gottesdiensten und kirchlichen Feiern wie Taufen, Firmungen, Hochzeiten, Beerdigungen. Anton Gress stellt Messbücher und liturgische Gefäße bereit, richtet den Altar, kümmert sich um Kerzen, Weihrauch, Messwein, Hostien. Er hilft dem Geistlichen beim Ankleiden und hat ein Auge auf die Ministranten, dass sie ordentlich angezogen sind. Wenn die Kirchenbesucher längst das Gotteshaus verlassen haben, ist der Mesner noch zur Stelle, um aufzuräumen und alles wieder an seinen Platz zu legen.

Anton Gress verrichtet seinen Dienst nicht nur in der Pfarrkirche St. Sebald, sondern auch in der historischen Rundkapelle, die ebenfalls zur Pfarrei „St. Johannes der Täufer“ gehört. Im Nebengebäude des bekannten Sakralbaus wohnt er zusammen mit seiner Frau Maria. Die beiden haben sich in Fischbach übrigens über ihr kirchliches Engagement kennen gelernt. Er ministrierte, sie trug als Lektorin die Lesung vor. 1963 wurde geheiratet, und seit 1964 wohnen sie direkt an der Rundkapelle. Drei Kinder haben

sie großgezogen. Der Sohn hat ebenfalls zeitweise ministriert. Die Mädchen durften das damals noch nicht.

Auch Maria Gress war Mesnerin. Sie kennt sich also bestens aus, hatte immer Verständnis für das ehrenamtliche Engagement ihres Mannes und half oft mit. Das tut sie in der Rundkapelle heute noch. Wie viele Altenfurter haben die beiden ein besonderes Verhältnis zu diesem altehrwürdigen Kirchlein. Klar, dass ihr Ur-enkelkind hier getauft wurde.

Der Schützenverein Moorenbrunn ist langjähriges und gemeinsames Hobby der Eheleute. Auch dort sind sie ehrenamtlich tätig: Sie ist Kassiererin, er der zweite Gauschatzmeister.

Was wünschen sich der Mesner und seine Frau für die Zukunft? Dass sie gesund bleiben und 2023 ihr 60jähriges Ehejubiläum feiern können.

Ulli Pilz-Dertwinkel



Anton Gress mit Ehefrau Maria in der Sakristei an der Rundkapelle; dort hängen noch alte Messgewänder im Schrank

Wir feiern Erstkommunion

Rückblick und Vorschau

Kommunion 2021 **Altenfurt / St. Sebald** **Moorenbrunn /** **Mutter vom Guten Rat**

Dieser Kommunionjahrgang musste noch weitreichendere Einschränkungen hinnehmen als der vorangegangene. Die Eltern waren dabei ein wichtiger Partner. Es gilt nochmals unseren Dank auszudrücken, für das Mittragen aller Entscheidungen und Ihre Zeit, die Sie in die Kinder und Ihre Vorbereitung investiert haben.

Aus Moorenbrunn und Altenfurt konnten 13 Kinder Ende Juni und Anfang Juli das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen weiterhin alles Gute auf ihrem Lebensweg als Christ.

Hinweis:



Da es im letzten Pfarrbrief zu einem bedauerlichen Druckfehler kam, anbei noch einmal die vollständige Liste der Kommunionkinder aus Moorenbrunn:

- Drechsler, Klemens
- Hückl, Sofia
- Marzullo, Alessio
- Palescak, Azzurro
- Prochazka, Destiny-Fabienne

Kommunion 2022

In den nächsten Wochen werden Sie einen Einladungsbrief für die Kommunionvorbereitung 2022 in Ihrem Briefkasten finden. Soll Ihr Kind nächstes Jahr zur Kommunion gehen und Sie haben keinen Brief erhalten, dann schreiben Sie uns bitte unter kommunion-st-johannes-d-taeufer@web.de, dann erhalten Sie alle Informationen per Mail.

Sollten Sie (k)ein Kommunionkind haben und sich berufen fühlen, uns bei der Vor-

bereitung der Kinder auf die erste heilige Kommunion zu unterstützen, dann freuen wir uns über eine Email an die vorgenannte Adresse bzw. über ein Telefonat mit den Pfarrbüros.

Vielen Dank.

*Stellvertretend für das Kommunionsteam
Gemeindereferent Lucian Mot,
Ursula Feeder und Käthe Nerke*

Spenden für die Flutopfer

Aktion in unserer Pfarrei

Angesichts der verheerenden Flutkatastrophe in Deutschland kam in unserer Pfarrei der Wunsch auf, zu Spenden für die Betroffenen aufzurufen. Relativ kurzfristig wurde, trotz der anstehenden Sanierungsmaßnahmen in unserer Pfarrei, eine entsprechende Aktion gestartet

Denn wir dürfen als christliche Gemeinde auch die nicht vergessen, die aktuell dringend Hilfe brauchen!

Dank einer **Sonderkollekte** beim Gottesdienst am 25. Juli kam in Moorenbrunn

die stolze Summe von **1.419,00 EUR** zusammen, welche an die Caritas weitergeleitet wurde.

Auch bei Gottesdiensten in Altenfurt und Fischbach konnte für diesen Zweck gegeben werden. Zusätzlich wurde appelliert, Spenden direkt an die Caritas zu überweisen.

**Ein herzliches Dankeschön den Gebern!
Bleiben wir solidarisch!**

Bettina Pietsch / Klaus Reis

KAB Moorenbrunn



Orgelspende der KAB Moorenbrunn

An Ostern 2020, beim ersten Höhepunkt der Coronawelle, wurde festgestellt, dass die Orgel in Moorenbrunn erheblich be-

schädigt war und nicht mehr bespielt werden konnte (siehe auch Bericht im letzten WEGWEISER vom Juni 2021).

Die KAB Vorstandschaft hat bereits im Spätsommer 2020 beschlossen, sich an den Reparaturkosten zu beteiligen.

Obwohl die KAB weder im Jahr 2020 noch im Jahr 2021 Einnahmen durch Veranstaltungen erzielen konnte, hat man sich zu einer **Spende von 1.000 €** durchgerungen. Da nun mit der Instandsetzung der Orgel begonnen wurde, wie auf dem Bild zu sehen ist, hat die KAB das Geld umgehend an die Kirche „Mutter vom Guten Rat“ überwiesen.

*Helmut Hückl
(Bild: Martin Quitterer)*

Kreuzsanierung

Fischbach / Hl. Geist

Im letzten **WEGWEISER** haben wir hier über die fällige Sanierung des Fischbacher Kirchturm-Kreuzes berichtet. Ihnen ist sicher aufgefallen, dass nunmehr nicht nur das Kreuz, sondern auch das Gerüst weg ist. Deshalb gibt es zu diesem Thema ein Informations-„Update“:

Die Pfarrei St. Johannes der Täufer hatte im Juni in Eichstätt den nötigen Bauantrag eingereicht. Dieser wurde „mangels Masse“ abgelehnt: Die Finanzsituation im Bistum ist leider sehr angespannt. Dieses große Problem kennen wir ja auch sonst aus unserer Pfarrgemeinde.

Die Pfarrei wird also im nächsten Jahr einen neuen Antrag stellen. Die Aussicht auf eine Bezuschussung ist allerdings weiterhin fraglich, da sich die finanzielle Situation im Bistum mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht verbessern wird.

Ein geänderter Finanzierungsplan muss nun davon ausgehen, dass die Pfarrei keine Zuschüsse aus Eichstätt erhält. Das bedeutet, die Spenden aus der Gemeinde werden den wichtigsten Beitrag stellen. Das bedeutet auch, dass wir hier einen „langen Atem“ brauchen. Deshalb wurde auch das Gerüst abgebaut, das nur unnötige Mietkosten verursachen würde. Die Kreuzsanierung muss nun erst einmal verschoben werden, bis die Pfarrei die nötigen Finanzmittel aufbringen kann.



An dieser Stelle möchte die Kirchenverwaltung ausdrücklich all jenen danken, die bereits für die Kreuzsanierung gespendet haben. Bisher sind **1.565 Euro** an Spenden eingegangen. Das ist ein Grundstock, auf dem wir aufbauen können.

Aufbauen bedeutet auch, dass die Pfarrei ohne die Unterstützung durch das Bistum erst recht auf Sie alle und Ihre Zuwendungen angewiesen ist. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott schon jetzt für alle zukünftigen Spenden!

Konto der Kirchenstiftung,
IBAN DE24 7606 9440 0000 3123 12,
Raiffeisenbank Nürnberg
Verwendungszweck:
Kreuzsanierung Fischbach

Bettina Pietsch, Kirchortsrat Fischbach

Orgelsanierung

Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

Wie schon im letzten **WEGWEISER** angekündigt: Die Sanierung unserer Pfeifenorgel hat inzwischen begonnen, was für den Kirchenbesucher am ausgebauten Brustpositiv (siehe Bild) zu erkennen ist.

Obwohl die Motorik nicht nur überholt, sondern sogar erneuert wird, kann der ursprüngliche **Kostenrahmen von etwa 35.000 EUR** eingehalten werden. Auch bleibt uns wohl eine Verzögerung durch einen Lieferengpass bei den Motorenherstellern erspart.

Nach derzeitigem Stand ist mit einem Ende der Arbeiten Ende September / Anfang Oktober zu rechnen.

Dann steht die **Segnung** der überholten Orgel an. Auch ist ein **Konzert** geplant. Näheres dazu wird zu gegebener Zeit vermeldet.

Überaus erfreulich ist, dass nunmehr bereits **12.004 EUR an Spenden** eingegangen sind (Stand 11. August 2021) Dafür ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“, insbesondere auch für die großzügigen Spenden der KAB und des Frauenbundes (KDFB) Altenfurt.

Die große Spendenbereitschaft zeigt die große Verbundenheit der Pfarreiangehörigen mit unserer Kirche in Moorenbrunn und das Interesse an einer würdigen musikalischen Begleitung unserer Gottesdienste.

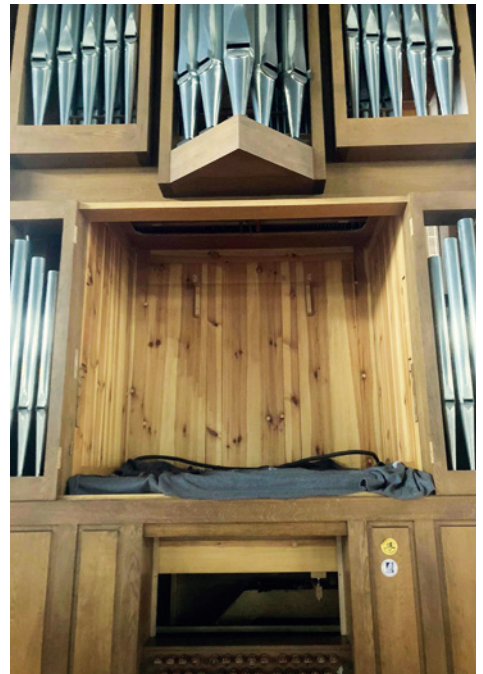
Trotz des angekündigten 25%igen Zuschusses der Diözese bleibt immer noch eine große Finanzierungslücke, die es zu minimieren gilt.

Deshalb bitten wir auch weiterhin um Ihre Spenden, wofür wir uns schon jetzt ganz herzlich bedanken:

**Konto der Kirchenstiftung,
IBAN DE16 7605 0101 0380 1304 27,
Sparkasse Nürnberg
Verwendungszweck: Orgel**

Klaus Reis, Kirchortsrat Moorenbrunn

Bild: Martin Qwitterer



Neues aus der Kirchenverwaltung (KV)

Auf Grund der vielfältigen Aufgabenstellungen in der Pfarrgemeinde hat sich die Kirchenverwaltung im Juni/Juli zu zwei Sitzungen getroffen. Das Finanzteam der Kirchenverwaltung (Fr. Feneberg, Hr. Fischer, Hr. Gierse, Fr. Werner) sowie das Immobilienteam der Kirchenverwaltung (Hr. Domes, Hr. Fischer, Hr. Gierse, Hr. Heidrich, Fr. Winter) trafen sich ebenfalls mehrfach im Juni/Juli zu getrennten Sitzungen.

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig in der Kirchenverwaltung auf der Basis der detaillierten Vorbereitung durch das Finanzteam bzw. das Immobilienteam besprochen und entschieden:

1. **Finanzsituation der Pfarrgemeinde einschließlich der vier Kindergärten:**

Die finanzielle Situation der Pfarrgemeinde und im Kindergartenbereich ist nach wie vor sehr angespannt. Die im Haushaltsplan 2021 geplanten Verluste in beiden Bereichen konnten bis jetzt nicht wesentlich reduziert werden. Gegenmaßnahmen insbesondere im Kindergartenbereich wurden festgelegt.

2. **Situation in der Pfarrgemeinde:**

Gemeinsam mit der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, Fr. Nerke wurde überlegt, wie die Kirchenverwaltung zur Verbesserung der Situation in der Pfarrgemeinde beitragen kann. Es wurde eine gemeinsame, nicht öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung in einem ersten Schritt angeregt. Das Treffen

fand im Juli unter der Moderation des Seelsorgeamtsleiters des Bistums, Hr. Schrollinger statt. Ein Folgegespräch ist für Oktober geplant. In einem zweiten Schritt sollte eine Gemeindeversammlung stattfinden. Als Termin für die Gemeindeversammlung wurde in der Zwischenzeit der 24.10. festgelegt. Wichtig ist dabei allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung, dass wir wieder mehr miteinander als übereinander reden.

3. **Immobilien/Grundstücke**

3.1 Der Sanierungsbedarf in den Gebäuden der drei Kirchorte ist erheblich. Um die notwendigen Maßnahmen festlegen zu können, müssen wir in der Pfarrgemeinde festlegen, welche Immobilien wir mittel- und langfristig benötigen bzw. behalten wollen. Basierend auf diesen Überlegungen kann erst dann ein Gesamtsanierungsplan erstellt werden.

3.2 Kirchenkreuz in Heilig Geist, Kirchort Fischbach: Leider hat die Diözese die Bezuschussung und damit unseren Bauantrag abgelehnt. Die finanzielle Situation des Bistums hat eine Bezuschussung in 2021 nicht erlaubt. Auf der Basis eines überarbeiteten Finanzplanes wollen wir Anfang 2022 einen erneuten Bauantrag stellen. Wichtig ist dabei, dass es uns gelingt, Spenden im größeren Umfang (ca. 12.000,00€) zu erhalten.

3.3 Leonhard Übler Platz

Wie beim ersten Treffen des Runden Tisches am 22.4.2021 vereinbart, hat sich Ende Juni und erneut Ende Juli 2021 das Immobilienteam der Kirchenverwaltung mit den Verantwortlichen für die Machbarkeitsstudie getroffen. Das nächste gemeinsame Gespräch ist am 14.9. zur Vorbereitung des erneuten Treffens des Runden Tisches am 28.9.

Der derzeitige Stand ist wie folgt:

- Die Stadt Nürnberg prüft im Laufe des Herbstes den Kauf des kompletten Leonhard Übler Platzes ohne die

Rundkapelle. Diese bleibt im Eigentum der Kirchenstiftung. Sollte die Stadt Nürnberg neuer Eigentümer werden, erfolgt die Verpachtung durch die Stadt an einen unabhängigen noch zu gründenden Verein. Die Kirchenstiftung wird nicht Mitglied dieses Vereins. Inzwischen wurde der Verein am 17.8.2021 gegründet.

- Der Verein erstellt einen Wirtschaftsplan für den Leonhard Übler Platz bis zum nächsten Treffen des Runden Tisches.

*Helmut Gierse, Kirchenpfleger
02.09.2021*

Gemeindeversammlung



Herzliche Einladung an alle!

Liebe Gemeindemitglieder,

aufgrund der Pandemie konnten wir lange keine Gemeindeversammlung mehr anbieten. Zwischenzeitlich haben sich eine Reihe von Themen angesammelt und sind auch bereits zum Teil öffentlich kontrovers diskutiert worden. Daher laden wir Sie zu einem Informationsaustausch ein.

**Sonntag den 24. Oktober
um 16.30 Uhr in der Kirche Hl. Geist
in Fischbach**

Damit möglichst viele aus den drei Kirchorten teilnehmen können, müssen wir Einzelpersonen und Gruppen Plätze zuweisen. Daher bitten wir um **Anmeldung mit Namen und Telefonnummer**. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Aushang der Kirchen oder auf der Homepage, ob es wegen der vierten Coronawelle Änderungen gibt.

**Anmeldung unter:
kaethe.nerke@gmail.com**

Wir freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch!

*Ihr Pfarrgemeinderat
und Ihre Kirchenverwaltung*

Kapellenplatzverein gegründet

Wichtiger Schritt für die Zukunft des Areals

Am Dienstag, 17. August 2021, gründeten neunzehn engagierte Bürger und Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer einen Verein, der das historische, kulturelle, soziale und religiöse Gesamtensemble künftig in enger Kooperation mit dem Förderverein „Freunde der Rundkapelle“ verwalten soll.

„Die Kirchenverwaltung will das Areal unbedingte verkaufen. Wir wollen es dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich halten. Dafür entwickeln wir gerade ein Wirtschaftlichkeitskonzept“, erklärt der neue 1. Vorsitzende des neuen Vereins „Kapellenplatz Altenfurt“, Dr. Claus Schmid, der sich in den vergangenen Monaten intensiv im Rahmen einer Bürgerinitiative engagiert hat um zu verhindern, dass die Kirche den Leonhard-Übler-Platz an einen privaten Investor verkauft.

Nach mehreren Verhandlungsrunden mit der Kirchenverwaltung soll das Grundstück gemäß derzeitigem Plan inklusive Weiher, Schlösschen, Mesnerhaus und Remise an die Stadt Nürnberg übergehen, die es dann wiederum an den gemeinnützigen Verein verpachten würde. Die Kapelle selbst bleibt Eigentum der katholischen Kirchenstiftung.

„Die starke Beteiligung von bekannten Gemeindegliedern an der Gründungsveranstaltung und die vielfältigen Signale aus der Bürgerschaft, sich in den neuen Verein einzubringen, stimmen

sehr optimistisch, dass wir eine lebendige Zukunft für den Kapellenplatz Altenfurt bauen können“, zeigt sich die neue 2. Vorsitzende des Vereins, Claudia di Mira, zuversichtlich. Der neue Schatzmeister Stefan Ruhland ergänzt: „Angesichts der großen Kompetenz, die in Altenfurt vorhanden ist, wird es gelingen, ein Konzept für eine gesicherte Finanzierung zur Sanierung des Schlösschens vorzulegen.“

Bereits in den zurückliegenden Jahren ist es Gemeindegliedern sowie Bürgerinnen und Bürgern gelungen, die historische Rundkapelle aus dem 12. Jahrhundert sowie das Mesnerhaus aus Spendenmitteln zu sanieren. „Unser Verein konnte bisher 240.000 Euro an Spenden mobilisieren“, berichtet Hans Grandner, Vorsitzender des Fördervereins „Freunde der Rundkapelle“. Der Förderverein und der Trägerverein wollen künftig eng verzahnt zusammenarbeiten. Die „Freunde der Rundkapelle“ haben laut Satzung des Trägervereins „Kapellenplatz Altenfurt“ je einen Sitz im Vorstand und erweiterten Vorstand.

Darüber hinaus soll eine enge Verbindung des neuen Vereins mit den katholischen Verbänden in Altenfurt ein lebendiges Gemeindeleben am Kapellenplatz etablieren. Derzeit wird noch geprüft, welche rechtlichen Möglichkeiten es gibt, die Katholische Junge Gemeinde (KjG) und den Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) rechtskräftig als Mitglie-

der im Verein zu führen. Mit dem KJG-Pfarrjugendleiter Felix Friedmann wurde bei der Gründungsversammlung bereits ein Verbandsvertreter in den erweiterten Vorstand gewählt.

Inwieweit das derzeitige Konzept für die Zukunft des Altenfurter Kapellenplatzes zum Tragen kommt, hängt nun entscheidend davon ab, ob das Wirtschaftlichkeitskonzept des neuen Vereins die Stadt Nürnberg überzeugt und ob sich die Stadt mit der Kirchenverwaltung über die Bedingungen der Übertragung des Eigentums an Grundstück und Gebäuden einigt. Dies wird sich in den kommenden Wochen in gemeinsamen Gesprächen mit den weiteren Beteiligten Altenfurter Boulevard (Roland Stelzer) und Bürgerverein Südost (Cornelius Carstensen) entscheiden.

Die **Vorstandschafft** des neuen Vereins besteht nun aus folgenden Personen (*im Bild von links nach rechts*):

- Felix Friedmann, Mitglied im erweiterten Vorstand

- Dr. Alessandra Schlechtweg, Schriftführerin (erweiterter Vorstand)
- Claudia di Mira, stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Claus Schmid, Vorsitzender
- Jan Krosse, Mitglied im erweiterten Vorstand
- Hans Ruhland, stellvertretender Schatzmeister

Nicht abgebildet:

- Stefan Ruhland, Schatzmeister

Außerdem entsendet der Förderverein „Freunde der Rundkapelle“ noch zwei zu benennende Vertreter in den Vorstand.

Der Vorstand will in Kürze Vorsitzende für folgende **Arbeitsgruppen** berufen, für die sich bereits Freiwillige gemeldet haben:

- Sanierung Schlösschen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kultur
- Kirche
- Feste und Veranstaltungen

*Dr. Stephan Balling
Bild: Waltraud Anderl*



Die Querbe(e)ter

Zusammen unterwegs sein macht Freude



Die Wandergruppe am Anstieg zum Kunigundenberg

Nach einer langen pandemiebedingten Veranstaltungspause lud die Erwachsenenengruppe "Querbe(e)ter" an Maria Himmelfahrt zu einer Wanderung bei Lauf ein. Trotz brütender Hitze waren zwanzig dem Aufruf gefolgt. Höhepunkt der Tour war der schmale Pfad durch die enge Bitterbachschlucht mit sehenswerten Sandsteinformationen. Eine spontane Abkürzung beim Rückweg führte dann durch Unterholz und Brennesseln. Nach gut acht Kilometern dann der Höhepunkt der Tour: der schattige Biergarten auf dem Kunigundenberg. In geselliger Runde klang dort der Nachmittag aus: Alle waren sich einig, dass es eine schöne Gelegenheit war, wieder mit alten und neuen Bekannten ins Gespräch zu kommen, etwas, das pandemiebedingt in den zurückliegenden Monaten viel zu kurz kam.

TERMINE:

Für den Herbst sind noch einige Veranstaltungen geplant. Ob und wie sie stattfinden können, hängt von der Pandemielagen und den sich daraus ergebenden gesetzlichen Vorschriften ab. Nähere Informationen gibt es daher erst kurz vorher. Bei Interesse melden Sie sich bitte, Sie werden dann zu gegebener Zeit informiert.

Sa., 16. Oktober **Pilgertag**

Wir wollen uns zu einer Wallfahrtskirche aufmachen, miteinander beten, singen und nachdenken.

Sa. 30. Oktober **Weinfahrt** (mit öffentlichen Verkehrsmitteln)

Nach einer Wanderung kehren wir bei einem Winzer ein.

November **Führung auf dem Rochusfriedhof** mit Gerda Sommer

Anmeldung und weitere Details bei Frau Ulrike Pilz-Dertwinkel, Tel. 83 15 52, bzw. Klaus Reis, Tel. 800 22 42

Klaus Reis

Wo zwei oder drei. . .

Unsere Gottesdienste im Wochenlauf

Samstag

in „ungeraden“ Monaten (September, November usw.):

18.00 Uhr Heilige Messe (Vorabend) Altenfurt / Sankt Sebald

in „geraden“ Monaten (Oktober, Dezember usw.):

18.00 Uhr Heilige Messe (Vorabend) Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

Sonntag

in „geraden“ Monaten (Oktober, Dezember usw.):

9.30 Uhr Heilige Messe Altenfurt / Sankt Sebald

in „ungeraden“ Monaten (September, November usw.):

9.30 Uhr Heilige Messe Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

jeden Sonntag:

11.00 Uhr Heilige Messe Fischbach / Heilig Geist

Dienstag

18.30 Uhr / 17.30 Uhr* Heilige Messe Fischbach / Heilig Geist

Mittwoch

19.00 Uhr / 18.00 Uhr* Heilige Messe Altenfurt / Sankt Sebald

Donnerstag

19.00 Uhr / 18.00 Uhr* Heilige Messe Moorenbrunn / Mutter vom Guten Rat

* Die kursiv geschriebenen Zeiten gelten ab Ende Oktober nach der Zeitumstellung.

Bitte beachten Sie für **Änderungen** die **aktuelle Gottesdienstordnung**.
Diese liegt gedruckt in den Kirchen aus und ist im Internet abrufbar unter
www.pfarrei-johannes-der-taeufer.de

Meditation – einmal anders

„Ich bin gerne kreativ“, erzählt die Pastoralreferentin Adelheid Weigl-Gosse. Sie hat die Anleitung für Meditationssteine erstellt. Kieselsteine, beklebt mit Papierschnipseln, mit Worten, Satzketzen aus einem alten Gotteslob. Verziert mit Sternen oder Farbe.

„Du musst dich fragen, spricht mich dieses Wort, diese Aussage an? Hat sie die Kraft mich zu berühren?“, sagt Adelheid Weigl-Gosse. Und kreativ zu werden.

Vielleicht finden Sie auch in alten Texten oder Kalenderblättern Worte, die Sie ansprechen? Es könnte eine neue Art sein, sich mit Ihnen zu beschäftigen! Der Stein kann Sie an Ihrem Schreibtisch, Nachtschränkchen oder in der Hosentasche immer wieder begleiten.

Viel Freude beim Ausprobieren wünscht Ihnen

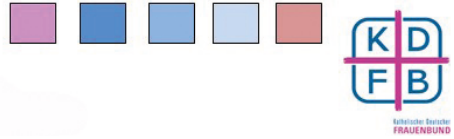
Waltraud Anderl

Bild: Adelheid Weigl-Gosse, www.weigl-gosse.de
In: Pfarrbriefservice.de



Von Frauen - für Frauen

*Kath. Frauenbund
Altenfurt*



Rückschau

Nach altem Brauch haben einige Frauen wieder Kräuterbüschel gebunden. Herzlichen Dank an die „fleißigen Hände“, aber auch an die Kirchenbesucher in Altenfurt und Moorenbrunn für die Spenden! Es war ein schöner Erfolg. Der Erlös wurde für die Orgelanierung in Moorenbrunn gespendet.



TERMINE (unter Vorbehalt)

*Samstag, 02. Oktober 2021 /
9.00 – 18.00 Uhr im Pfarrheim Altenfurt*
Erlernen und Einsetzen einer kalligraphischen Schrift
Ref.: Andrea Paulus, freiberufliche Kalligraphin, Schwandorf
Anmeldung und weitere Infos:
Heike Grander, Tel. 0911/ 836392

Sonntag, 03. Oktober 2021 / 9.30 Uhr
**ERNTEDANK-GOTTESDIENST
mit Verkauf** vom Frauenbund Altenfurt

*Freitag, 15. Oktober 2021 / 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche oder im Altenheim*
ROSENKLANZ
wenn möglich, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Freitag, 12. November 2021 / 17.30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben
KARPFENESSEN und andere Speisen
Bitte anmelden bei:
Christa Müller, Tel. 83 16 57 oder
Heike Grander, Tel. 83 63 92

**Bitte beachten Sie
die aktuellen Termine im Rundbrief
bzw. in der Gottesdienstordnung!**

Blieben wir zuversichtlich!

Heike Grander, Tel. 83 63 92

Altmaterialsammelstelle

50 Jahre „Verantwortung für Gottes Schöpfung“



Unter diesem Titel wurde unserer Pfarrei vor langer Zeit der Umweltpreis verliehen.

und Missionsprojekte in der Dritten Welt finanziell unterstützt.

Bereits vor 50 Jahren – also 1971 – hatte sich eine Gruppe von Menschen aus unserer Pfarrei, unter Leitung unseres Herrn Pfarrer Übler, Gedanken gemacht, wie eine Rückgewinnung von Wertstoffen möglich ist. Die Gedanken ausgesprochen, einen geeigneten Platz für die Sammelstelle ausgesucht und die Worte in die Tat umgesetzt.

Engagement war gefragt, denn nur so konnten auch junge Menschen für diese Sammelaktionen, ob an der Sammelstelle Ecke Von-Soden-Straße/Habsburgerstraße oder für Straßensammlungen begeistert werden.

Viele Umweltpreise konnten im Laufe der Jahrzehnte entgegen genommen werden. Mit dem Verkauf der Produkte wurden sowohl das Caritas-Pirkheimer-Seniorenheim als auch unsere Kindergärten

Viele freiwillige Helfer waren nötig um damals die Tonnen von Papier, Glas, Textilien und Schuhe zu sortieren. Eingelagertes Papier wurde z. B. in Güterwaggons umgeladen; Glas wurde je nach Art sortiert und als Pfandflaschen abgegeben oder in Containern gelagert.

So konnte in diesen 50 Jahren vieles zum verantwortlichen Umgang mit Wertstoffen beigetragen werden. Dies bedeutete auch eine erhebliche finanzielle Unterstützung für unsere Pfarrgemeinde. Mit mehreren 100.000 DM/Euro konnten viele nicht oben erwähnte Projekte in der Pfarrgemeinde verwirklicht werden.

Durch den Wegfall der Glassammelstelle (die letzten Jahre durch das Rote Kreuz betreut) hat sich auch die Summe der Textilien/Schuhe leider verringert.

Wir danken hiermit ALLEN engagierten Menschen, besonders auch Herrn Siegfried Fleischmann, die in der Vergangenheit viel Zeit und Mühe für „Gottes Schöpfung“ und im Sinne der Pfarrei beigetragen und geopfert haben.

Mit den Worten unseres H. Herrn Pfarrer Übler „Ein herzliches Vergelt's Gott“.

Die jetzige Sammelstelle hat noch solange Zukunft, wie sich Frauen und Männer aktiv beim Einlagern, Sortieren und Verladen der Textilien engagieren.

Zukünftig wird auch deshalb der Erlös aus den Sammlungen, für außergewöhnliche Investitionen, vorwiegend in allen Kindergärten der Kirchenorte Verwendung finden. Somit hoffen wir, auch noch mehr Helferinnen und Helfer für die zukünftigen Verladungen, deren Termine immer rechtzeitig bekannt gegeben werden, gewinnen zu können.

Die letzte Verladung am 18.6.2021 mit freiwilligen Helfern ergab einen **Gesamterlös von 4.982,- €**, aufgeteilt in: **Schuhe und Lederwaren** (2.150 kg) 967,50 € und **Textilien** (11.470 kg) 4014,50 €.

An dieser Stelle auch ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Sie liebe Leser, die Sie Ihre Ware zur wertigen Verwendung an der Sammelstelle Ecke Von-Soden-Str. / Habsburgerstr. abgeben.

*Richard Schuster
(Bilder: Bernhard Gruber)*



Neues aus dem Treffpunkt Bücherei Fischbach Freude über Buchspenden



Kinderbücher zum Thema Zähne

„Mund auf, Bürste rein, bald sind meine Zähne fein“ – „Neues aus der Milchzahnstraße“ – „Der kleine Vampir verliert seine Zähne“ – das sind Titel neuer Kinderbücher im Treffpunkt Bücherei, bei denen sich alles rund ums Zähneputzen und den Besuch beim Zahnarzt dreht. Kurzweilig, lustig, informativ sind die neuen Bilder-, Kindersach- und Erstlesebücher, die sicherlich gut ankommen werden. Eines richtet sich an Eltern und ihre Kinder; es enthält Spiele, Puzzle und mehr zum Thema. „Ich fand es schön, viele Bereiche abzudecken“, sagt der **Buchspender, Zahnarzt Dr. Bastian Bergauer**.

Der junge Doktor hat zum Jahreswechsel eine Zahnarztpraxis in Altenfurt übernommen. Über Patienten ist der Bücher-

fan auf den Treffpunkt Bücherei aufmerksam geworden und hat bald den Kontakt gesucht. Das Anliegen des Vaters eines einjährigen Sohnes: die Kinder spielerisch an den Zahnarztbesuch heranzuführen, damit erst gar keine Angst aufkommen kann. Sein Appell an die Eltern: die Kleinen einfach mitbringen; in seiner Praxis nimmt man sich Zeit für sie. Zähne putzen sollte ab dem ersten Zahn Routine sein, sagt Bergauer, zweimal im Jahr sollte der Arzt die Zähne anschauen.

100 € hat er für die Anschaffung von Zahn-Büchern zur Verfügung gestellt. Die kleinen Leseratten und ihre Eltern können sie ab sofort ausleihen. Zahnfee Pupsinella, der Drache Kokosnuss und Conni warten schon.



Dr. Anja Schöler (rechts) und Katharina Endres von Treffpunkt Bücherei mit dem Spender Dr. Bastian Bergauer
Bild: © upd

Neue Kinder- und Jugend-Fantasy-Bücher

Jugendliche dürfen sich über neue Fantasy-Literatur aus dem Treffpunkt Bücherei freuen. Dass u.a. Vortex, Night of Crowns, Samurai dort zur Ausleihe bereit steht, ist einer **großzügigen Spende über 300 €** zu verdanken. Thomas Zollner, dessen Kinder sich regelmäßig eifrig mit Lesematerial aus dem Treffpunkt Bücherei versorgen, will damit seine Wertschätzung

für das große Engagement des Teams und seiner Leitung zum Ausdruck bringen, wie der Webentwickler betont.

Zollner und seine Firma SmartBit Solutions unterstützen Treffpunkt Bücherei kontinuierlich durch die technische Wartung der Homepage. Dazu kommt jetzt zusätzlich diese Buchspende. Der dreifache Vater, dessen beide großen Kinder stets großen Lesehunger haben, ist dankbar

für die Einrichtung in Fischbach und möchte mit seiner Spende eine Investition in die Bildung von Kindern tätigen. Das ist das Beste, was ich machen kann, so Zollner.

Dr. Anja Schöler ist dankbar für die großzügigen Spenden, da sie helfen, das Buchangebot aktuell zu halten. Ohne die zusätzlichen Mittel wäre das nicht zu stemmen, sagt die Leiterin, deren Anspruch ist, den Treffpunkt Bücherei attraktiv zu gestalten - für große wie für kleine Kunden.



*Dr. Anja Schöler (rechts) und
und Manuela Bauernfeind vom
Treffpunkt Bücherei mit dem
Spender Thomas Zollner
Bild: © upd*

Herbst-Pläne

Wenn die Corona-Situation es erlaubt, will man im **Treffpunkt Bücherei** die beiden noch ausstehenden Termine **Glaskunst-Kunst aus Glasabfall** anbieten.

Darüberhinaus wird das **Keramik-Mal-Studio Nürnberg** zu Gast sein – unter dem Motto „**der Kreativität einfach mal freien Raum lassen**“.

Die Termine werden auf der Homepage, Facebook und natürlich im Treffpunkt Bücherei bekannt gegeben.

Ulli Pilz-Dertwinkel

Aktiv im Ruhestand



Seniorenkreis St. Sebald – Altenfurt

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr im Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein.

Ein kurzer **Rückblick:**
Bei unserem letzten Seniorennachmittag im August hatte Hr. Joseph König eine Vernissage mit selbstgemalten Bildern im Pfarrheim. Einige Bilder fanden ein neues Zuhause. Das Geld vom Verkauf geht als Spende an die Freunde der Rundkapelle.



Unsere geplanten Termine (unter Vorbehalt)

13.10.2021 / 14.00 Uhr
„**Unser Oktoberfest**“
mit Kaffee, Kuchen und Leberkäse

10.11.2021 / 14.00 Uhr
„**Der Main –
von der Quelle zur Mündung**“
Ref.: Herr Richard Schuster, Altenfurt

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

*Ihnen Allen ein herzlicher Gruß
von Ihrem Team des Seniorenkreises.*

*Zu allen
Veranstaltungen herzliche Einladung!*

Heike Grander, Tel. 83 63 92

„Willkommen Ü60“ in Fischbach

Ü60 versucht ab **14. September 2021** wieder zu starten. Mit einem gemütlichen Beisammensein wollen wir nach dem Gottesdienst um **14.30 Uhr** unsere Pandemieerfahrungen aufarbeiten und/oder bewusst zur Seite schieben.

Am **12. Oktober** bietet es sich an, die ausgefallene Veranstaltung „**Gesundheit ist essbar**“ nachzuholen.

Der **9. November** mit seinen zahlreichen historischen Ereignissen, soll mit einigen Kurzfilmen trübe Gedanken gar nicht erst aufkommen lassen.

Das Treffen in der **Adventszeit (14. Dezember)** wird dann hoffentlich zur Vorbereitung auf ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest beitragen.

Damit wir unser Programm einhalten können, bitte ich Sie zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz von uns allen an die **3 G (Geimpft, Genesen, Getestet)** zu denken.

Wir werden uns im Pfarrheim zur Sicherheit von uns allen ebenfalls an die entsprechenden Vorschriften halten.

**Ich freue mich, Sie alle wiederzusehen
und grüße Sie herzlichst
auch im Namen unseres Teams!**

Ihre Ingeborg Wille

Geplant durchs Jahr

...und ihr Unternehmen
ist das ganze Jahr sichtbar.

Platz für Ihre Werbung **2022**



Jetzt günstig:

3-Monats-Wandkalender

ab 100 Stück

150.- € (zzgl. MwSt.)

Innerhalb 4 Tage ab Datenbereitstellung lieferbar.

Küchenkalender, Jahresplaner,
3-Monatskalender, 4-Monatskalender,
Taschenkalender, Tischkalender
und viele weitere Kalender.



fürstmedien.

Nordring 98a · 90409 Nürnberg
fuerstmedien.de
0911/93 59 55-0

FiHNa

Fischbachs heitere Nachmittage

Wir dürfen uns wieder treffen!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren FiHNa-Nachmittagen **immer am ersten Mittwoch des Monats um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Fischbacher Hauptstraße 213.**

Runde, dann kommen Sie doch einfach vorbei:

Mittwoch, 6. Oktober
Mittwoch, 3. November
Mittwoch, 1. Dezember

Momentan sind wegen der Corona-Auflagen keine Spiele möglich. Sie haben Lust auf Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen und Tänze im Sitzen in netter

Wie grüßen Sie herzlich!

Margret Reitgaßl (Tel. 83 58 55)
und Lydia Stirnweiß

Bücherburg Moorenbrunn



Bonifatiusstraße 4
neben dem Pfarrbüro
Eingang über den Kirchenvorhof

geöffnet
Donnerstag 15.30 bis 17.00 Uhr
und
Sonntag 10.30 bis 11.30 Uhr

Schaut doch mal auf unserer
FACEBOOK-Seite vorbei!

E-Mail:
buecherei-moorenbrunn@web.de

Frischluft gefällig?

*Pfarmmagazin-Austräger*innen gesucht!*

Sie freuen sich, wenn Sie unseren **WEGWEISER** in Ihrem Briefkasten vorfinden?

Damit das weiterhin gelingt, brauchen wir Menschen, die viermal jährlich oder als Springer bei der Verteilung der Pfarrmagazine mithelfen.

Ihr Einsatz ist wichtig, damit wir Kontakt zu allen Haushalten der Pfarrei halten können. Bitte unterstützen Sie uns! Durchschnittlich sind jeweils 30 bis 40 Exemplare auszu-tragen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro St. Johannes der Täufer, Von-Soden-Straße 28,



unter der Tel. 83 44 13 beziehungsweise in den anderen Pfarrbüros.

Derzeit fehlen vor allem Austräger und Austrägerinnen im Kirchort Altenfurt / St. Sebald.

Waltraud Anderl



Turmfalken

im Kirchturm St. Sebald

Dieses Jahr zog im Frühling wieder ein Turmfalkenpaar in einen Nistkasten am Kirchturm St. Sebald Altenfurt ein. Es kamen vier Jungvögel zur Welt. Das Bild vom „letzten Mohikaner“ entstand am Mittwoch, 23. Juni 2021. Am 26. Juni war dann tagsüber der Nistkasten bereits leer.

Hans Grander

Eine-Welt-Verkauf Fischbach

Der **nächste Verkauf** wird anlässlich der **Fairen Woche** stattfinden – mit dem Schwerpunkt auf Lebensmittel – und zwar am **19. September**.

Die Faire Woche 2021 findet vom 10. bis 24. September 2021 zum Thema „Menschen-

würdige Arbeitsbedingungen“ unter dem Motto „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ statt.

Dann laden wir heute schon herzlich zum **Adventsverkauf** ein – am ersten Adventssonntag **29. November**.



*Der Eine-Welt-Schrank
im Windfang der Kirche
beim Haupteingang ist in der Regel
sonntags geöffnet,
sodass dort nach dem Gottesdienst
eingekauft werden kann.*

*Grundsätzlich können Eine-Welt-Waren
auch per Mail nachgefragt werden –
unter upilzdertwinkel@gmail.com*

Ulli Pilz-Dertwinkel

Eine-Welt-Verkauf Moorenbrunn

Der Faire Handel zahlt den Kleinerzeugern einen angemessenen Lohn für ihre harte Arbeit und fördert den Absatz. In vielen Projekten trägt diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Verbesserung von Lebensbedingungen, Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen sowie zur Errichtung von Kranken- und Sozialstationen bei.

Wir sind in der Regel jedes Wochenende nach dem Gottesdienst für Sie da, und unser Tisch ist gedeckt mit Kaffee, Schokoriegeln, getrockneten Mangos, Tee, Honig, Plätzchen usw. Haben Sie besondere



Wünsche? Dann wenden Sie sich bitte an Martin Qwitterer, Hanna Qwitterer, Bernd Grünhöfer oder Klaus Reis.

Stammtischler tut Gutes

Spende für Hospiz



reits 17 Jahre. Auch von Corona und Lockdown ließen sich die Herren ihre Treffen nicht vermiesen. Sie verlegten sie kurz entschlossen in den virtuellen Raum und tauschten sich regelmäßig über Zoom aus. Sogar eine Käse- und Weinprobe haben sie auf diese Weise realisiert.

In dieser Zeit wurden die Oboli quasi angeschrieben und beim

Bei ihren regelmäßigen Treffen am letzten Freitag im Monat pflegen die Mitglieder des ökumenischen Männerstammtisches Fischbach nicht nur geselliges Beisammensein, sondern geben auch einen freiwilligen Obolus für einen guten Zweck. Am Ende des Jahres wird die Summe dann an eine ausgewählte Institution gespendet. Diesmal durfte sich das Caritas Hospiz Xenia freuen. Die Stammtischler überreichten Christina Mykus 715 €. Gesammelt hatten sie genau 700 €; doch als Peter Bird beim Haareschneiden von dem Vorhaben erzählte, legte die Frisörin spontan 15 € drauf – und so kam die ungerunde Summe zusammen.

Der ökumenische Männerstammtisch Fischbach ging aus dem Familienkreis Heilig Geist hervor und existiert nun be-

ersten Livetreffen brav entrichtet. Christina Mykus zeigte sich sehr erfreut über die unerwartete Zuwendung. Das Xenia-Team sei stets bestrebt, auf die Wünsche der Gäste einzugehen, so die stellvertretende Leitung, „Leute wie Sie unterstützen uns dabei!“

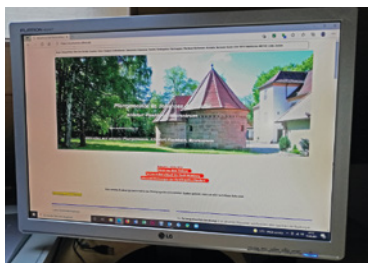
Der Stammtisch ist grundsätzlich offen für Neuzugänge. Info für Interessenten: Günter Schmid, guenter.schmid.vdi@googlemail.com

Ulli Pilz-Dertwinkel

Bild: Alfred Limberger übergibt 715 € an Christina Mykus vom Hospiz Xenia; links vorne Günter Schmid; links hinten: Peter Bird, daneben Wolfgang Dertwinkel

Unsere Website - immer aktuell

<https://st-johannes-alfimo.de/>



derzeit verfügbar und ausdrückbar, wenn gewünscht.

Wenn Sie Informationen im Internet auf unserer Website veröffentlichen wollen, so schicken Sie diese am besten per Mail an:

gherzog@st-johannes-alfimo.de.

Bitte verwenden Sie vorzugsweise WORD- oder OpenOffice-Datei. Bilder sollten nicht in das Dokument eingefügt, sondern als separate Dateien gesendet werden.

Ob der Beitrag aufgenommen wird, dazu erhalten sie von mir kurzfristig eine Antwort. Die Updates der Website erfolgen in der Regel 2x im Monat. In dringenden Fällen aber auch kurzfristiger. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte telefonisch an mich unter 0911 9898990.

Wenn Sie mit einer Gruppe bereits auf unserer Website vertreten sind, so die herzliche Bitte, prüfen Sie von Zeit zu Zeit den aktuellen Stand. Für die Aktualität kann ich nur sorgen, wenn ich von Ihnen die aktuellsten Nachrichten erhalte.

Um die Kompatibilität mit der vorherigen Website www.pfarrverband-alfimo.de aufrecht zu erhalten ist diese Adresse im Netz immer noch aktiv, verweist aber automatisch auf die neue Adresse:

<https://st-johannes-alfimo.de>.

Danke für die Zusammenarbeit und Ihr Engagement.

Günter Herzog

Unsere Zeit ist schnelllebig. Besonders durch aktuelle Änderungen und Ereignisse ist es nötig schnelle Informationen zu verbreiten. Das gilt besonders in der letzten Zeit, durch die Pandemie kommt es zu Verschiebungen und Terminänderungen die kurzfristig publiziert werden müssen. Das Internet hat sich als das Medium erwiesen, das dieses Problem lösen kann. Mit Bildern, Videos, und Texten kann schnell eine Information verbreitet werden.

Unsere Website bietet diese Möglichkeiten für Sie als Gemeindemitglieder oder Gruppen, Gruppenleiter oder Vorstände von Vereinigungen innerhalb der Pfarrei. Aber auch Verknüpfungen zu anderen Seiten im Internet sind keine Schwierigkeit, ob zu aktuellen Nachrichten nach Eichstätt oder in den Vatikan.

Unser neues Pfarrmagazin der „Wegweiser“ ist eine wertvolle Publikation. Zwangsläufig können aber Informationen, die in dem 3 Monatszeitraum nach dem Druck geschehen und wichtig sind, nicht erfasst werden. Deshalb ergänzen sich die Medien Druck und Website. So ist z.B. auf Ihrem Handy, Tablet oder Laptop die aktuelle Gottesdienstordnung je-

Geburtstage und Ehejubiläen

„Wir gratulieren“

Sie sind treuer Leser der Kirchenzeitung und vermissen seit einiger Zeit Meldungen von Geburtstagen und Jubiläen von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde?

Falls Sie unter „Wir gratulieren“ veröffentlicht werden möchten, dann füllen Sie diese Einverständniserklärung aus und senden uns diese zu.

Aufgrund der seit dem 25. Mai 2018 erlassenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union können wir Ihre Geburtstage und Ehejubiläen nur noch dann veröffentlichen, wenn Sie uns dazu Ihre schriftliche Einwilligung geben.

Sie können Ihre Zustimmung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Bitte beachten Sie dabei den jeweiligen Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe.

Sie möchten gerne, dass wir Ihre Geburtstage (ab 70. Geburtstag jährlich) und Ehejubiläen (50. / 55. / 60. Ehejubiläum) im **Pfarrmagazin**, das auch online einsehbar ist, nennen und/oder der **Kirchenzeitung für das Bistums Eichstätt** zur Veröffentlichung weiterleiten?

Unsere Adresse:

**Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Von-Soden-Straße 28
90475 Nürnberg**

Bitte machen Sie davon rege Gebrauch, da nur dann eine Veröffentlichung in den genannten Medien sinnvoll erscheint. Herzlichen Dank!

Pfarrer Burkhard Lenz / KR

Einverständniserklärung - bitte im Pfarrbüro abgeben!

Hiermit erkläre ich mich einverstanden mit der Veröffentlichung meines Namens, Geburtsdatums und Wohnorts (bzw. Stadtteil / Kirchort) unter der Rubrik „Wir gratulieren“

- im Pfarrmagazin „Wegweiser“ der Pfarrei „St. Johannes der Täufer“
- in der Kirchenzeitung des Bistums Eichstätt

Vorname: _____ Nachname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum _____

ggf. Datum der kirchlichen Hochzeit _____

Datum _____ Unterschrift _____



Toleranz und Offenheit

Was bedeutet Toleranz?

Toleranz ist ein Verhalten. Wer tolerant ist, geht auch mit Menschen freundlich um, die anders sind als man selbst. Ein altes Wort dafür ist Duldsamkeit. Das Gegenteil ist Intoleranz.

Das Wort Toleranz oder tolerieren stammt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet „ertragen“ oder „erdulden“. Unser heutiger Wortgebrauch stammt wohl aus den Jahrhunderten nach der Reformation. Wegen der Reformation gab es in Europa verschiedene Arten des Christentums, nämlich Katholiken und Protestanten. Toleranz bedeutete, dass Katholiken und Protestanten friedlich in einem Land lebten.

Heute verstehen viele Menschen das Wort Toleranz so: Wer tolerant ist, ist offen und mag unterschiedliche Menschen. Die anderen Menschen haben eine andere Religion oder eine andere Hautfarbe, oder sie kommen aus einem anderen Land. Das alles findet man in Ordnung. Wer nicht so denkt, wird intolerant genannt.

(Quelle: Klexikon, <http://klexikon.zum.de>)



Tag der Toleranz

16. November

Seit 26 Jahren gibt es den **Tag der Toleranz**. Am 16. November 1995 haben 185 Länder die Erklärung der Prinzipien zur Toleranz unterzeichnet. Dieser Tag steht für mehr Toleranz gegenüber anderen Kulturen, Religionen und verschiedenen Lebensarten.

Setzt ein Zeichen für mehr Offenheit



© Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de

Tolerant sein, ist nicht immer einfach.

Überlegt einmal selbst, ob ihr Vorurteile gegen andere oder anderes habt. Und warum habt ihr diese? Bist du tolerant gegenüber anderen Religionen, fremden Menschen oder anderen Meinungen und Lebensformen?

Beschäftige dich mit diesen Themen, denn dann kannst du andere/anderes besser verstehen und auch andere Meinungen und Haltungen akzeptieren.

Also: gib **VORurteilen keine Chance**. Sondern informiere dich und lerne kennen, bevor du urteilst.

Wenn du nach folgendem Grundsatz lebst, bist du auf jeden Fall tolerant und ein super Vorbild für Andere:

**Behandle alle Menschen so,
wie auch du
behandelt werden möchtest!**

Melanie Grander

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

St. Christophorus:

Frau Janis Bayer
Herr Fabian Kap

Unsere Praktikantinnen:

Frau Mirijana Hofmann
Frau Laura Müller
Frau Lina Gräubig

Unsere Praktikanten aus dem vergangenen Kita-Jahr 2020/21 wünschen wir viel Erfolg auf ihrem weiteren Ausbildungsweg.

*Pfarrer Burkhard Lenz
im Namen der Kirchenverwaltung*

*Marion Wotschach
Kita-Gesamtleitung*

Trotz Corona nicht im Stillstand

Unsere Kita-Teams blicken auf ein außer-gewöhnliches und herausforderndes Kita-Jahr 2020/21 zurück.

Wir alle haben immer wieder erlebt, „zu wollen“ aber nicht „zu dürfen“. Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen sind auch wir ständig „mit gezogener Handbremse“ gefahren. Nichtsdestotrotz fanden auch heuer wieder Highlights in den Kitas statt. Von einigen Ereignissen haben wir ja bereits in den letzten Ausgaben berichtet. Im Juli war für die Kindergartenkinder in Heilig Geist der Höhepunkt die Segnung des Aktivschiffes durch Herrn Pfarrer Lenz (siehe separater Bericht).

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei allen aktiven Eltern zu bedanken. In allen Kitas unterstützen uns immer wieder viele fleißige Hände beim Sperrmüll entsorgen, beim Errichten von Sichtschutzwänden, bei immer wiederkehrenden Gartenarbeiten, und vielen anderen Dingen, die oft unsichtbar im Hintergrund bleiben. Diese Unterstützung steigert die Qualität der Kitas in nicht unerheblichem Maß.

Der **Spendenerlös der jährlichen Altkleidersammlung** kommt heuer allen Kindertagesstätten zugute. Unter dem Motto „**wo am Nötigsten**“ können wir jetzt im Herbst dringend notwendige Neuerungen in Angriff nehmen. Der Kindergarten Heilig Geist hat frischen Sand und eine neu angesäte Wiese bekommen. Die Kita St. Sebald benötigt eine neue Nestschaukel, die bereits bestellt wurde und ebenfalls neuen Sand. Für St. Christophorus wurde eine Terrassenüberdachung gekauft, damit die Kinder zukünftig regengeschützt im Freien vespren können. Mit dem Team in Mutter vom Guten Rat sind wir noch am Planen, welche Anschaffung am sinnvollsten ist. Ein herzliches Dankeschön allen Altkleiderspendern und Herrn Richard Schuster mit Team für seinen eifrigen Einsatz.

Es bedanken sich, auch im Namen der Kirchenverwaltung,

*Pfarrer Burkhard Lenz und
Kita-Gesamtleiterin Marion Wotschach.*

Kiga St. Sebald Altenfurt

Erste-Hilfe-Kurs für die Vokis

Am Freitag, den 23.07.2021 nahmen unsere Vorschulkinder (Vokis) an einem **Erste-Hilfe-Kurs** teil. Frau Dr. Schlechtweg vom Medic-Center Altenfurt kam dafür zu uns in die Kita.



Die Kinder erfuhren zuerst in der Theorie wie Erste-Hilfe geleistet werden kann und was dabei zu beachten ist. Zum Beispiel: Hilfe holen, sich selber schützen z.B. durch Handschuhe, die Nummer der Notrufverbindung, usw.! Danach wurde praktisch geübt. Die Vorschulkinder hatten ihre Puppen und Kuscheltiere dabei, deren Flügel, Schnäbel, Arme und Beine mit Verbänden und Pflastern verarztet wurden. Auch gegenseitig legten sich die

Kinder Verbandsmaterial an. Alle waren mit Freude und Eifer dabei!

Zum Schluss wurde noch gezeigt, wie man einen Bewusstlosen in die stabile Seitenlage legt. Als Teilnehmerbescheinigung gab es eine Urkunde, ein Erste-Hilfe-Mandala und eine Geschenktüte mit Pflastern, Sonnencreme, Stiften und einigem mehr.

Abschiedsfeier der Vokis

Unsere Abschlussfeier der Vorschulkinder fand am Freitag, den 30.07.21, statt. An diesem Tag standen sie ganz besonders im Mittelpunkt. Sie hatten ihre Schultaschen dabei und zeigten diese stolz den anderen Kindern in der Gruppe. Es wurde über die vergangene Kitazeit reflektiert, der Portfolio Ordner durchgesehen, noch einmal das Lieblingslied gesungen und das Lieblingsspiel gespielt.

Zur Stärkung hatte jeder von den Vokis etwas zum Knabbern mitgebracht, wie z.B. Eis, Schokoriegel.



Liebe Vokis:

**Es war uns eine Freude,
euch über die Jahre zu begleiten.**

**Wir wünschen euch alles Liebe
auf eurem weiteren Lebensweg und
einen guten und positiven Start in der Schule!**

Das Kitateam

Kiga Heilig Geist Fischbach



Pfarrer Burkhard Lenz besprengt das Schiff mit Weihwasser

Bild: © upd

Leinen los für „Die Wilde Wally“

Voller Begeisterung haben die Kinder des Kindergartens Heilig Geist die Einweihung und Segnung ihres Aktiv-Bewegungsschiffes gefeiert. Das dreieinhalb Tonnen schwere Schiff, das eine Schenkung der Stiftung Playmobil ist, wurde im November vergangenen Jahres per Kran auf das vorgesehene Areal gewuchtet.

Auf der Baustelle gab es jede Menge zu tun, viele fleißige Leute haben kräftig gearbeitet, damit für die Kinder die Fahrt mit dem Piratenschiff losgehen kann. Wegen Corona musste man mit der Einweihungsfeier warten, doch kurz vor den Sommerferien war es nun so weit: Pfarrer Burkhard Lenz segnete das Schiff und übergab es damit offiziell seiner Bestimmung.

Viele kleine Piraten – ganz authentisch mit Augenklappe – verfolgten an Bord die Zeremonie. Der Geistliche betete, dass Gott Schiff und Besatzung beschützen möge und sprengte Weihwasser aus. Egal ob als Kapitän, Steuermann oder Crew-Mitglied – Zusammenwirken sei nötig, so Lenz, damit Herausforderungen bestanden werden könnten und die Fahrt mit dem Piratenschiff erfolgreich verlaufe. Gespannt waren alle, welcher Schiffsname bei der kürzlich vorgenommenen Abstimmung herausgekommen war. „Es wird „**Die Wilde Wally**“ heißen“, verkündete Leiterin Jacqueline Feierler das Ergebnis. Zustimmender Applaus reihum.

Echte Piraten sind immer auf der Jagd nach irgendeinem Schatz. Anlässlich der



Einweihung des neuen Schiffs konnten sogar zwei Schatztruhen geknackt werden. Eine hatte Pfarrer Burkhard Lenz mitgebracht, die zweite war im Garten versteckt. Die Kinder freuten sich riesig über Knicklichter und Süßigkeiten, Goldstücke und Tröten; sogar eine DVD mit einem Piratenfilm förderten sie zutage.



Florian Löffler von der Stiftung Playmobil wünschte Kindern und Team viel Spaß mit dem Aktivschiff. Ganz im Sinne ihres Gründers Horst Brandstätter will die Stiftung die motorische Entwicklung, Krea-

tivität, Bildung und soziale Ertüchtigung von Kindern fördern, vorwiegend im regionalen Bereich. Für den Kindergarten Heilig Geist ist das neue Aktivschiff eine enorme Bereicherung. Die Stiftung übernimmt auch Wartung und Instandhaltung des Spielgeräts sowie der umliegenden Anlage für die nächsten zehn Jahre, damit ist die Schenkung perfekt. Insgesamt seien bundesweit 34 solche Piratenschiffe an Kindergärten übergeben worden, so Löffler.

Kirchenpfleger Helmut Gierse lobte das tolle Bewerbungskonzept des Kindergartens Heilig Geist, das zum Erfolg geführt habe. Die Kirchenverwaltung habe das Projekt gerne unterstützt. Die Mittel wurden für die attraktive Neugestaltung des Eingangsbereichs verwendet und sind für weitere noch ausstehende Maßnahmen in den Außenanlagen des Kindergartens bestimmt.

Text + Bilder: Ulli Pilz-Dertwinkel

ZELTLAGER KjG Altenfurt 2021



Nachdem unser Zeltlager letztes Jahr coronabedingt zu Hause stattfand, war es dieses Jahr wieder möglich ein „richtiges“ Zeltlager durchzuführen. Wir fuhren in der ersten Sommerferien-Woche auf einen Zeltplatz bei Betzenstein und hielten unser Zeltlager unter Einhaltung eines zuvor ausgearbeiteten Hygienekonzepts so gewohnt wie nur möglich ab.

Das **Motto dieses Jahr** lautete **„Zurück in die Steinzeit zur Rettung der Dinos“**. Unsere Kids erhielten den spannenden Auftrag so viele Aufgaben und Challenges wie nur möglich in ihren jeweiligen Gruppen zu erfüllen, um bis zum Ende der Woche die Dinosaurier zurückzuholen. So starteten wir mit unserer alljährlichen Tageswanderung, welche mit Rätseln und Herausforderungen entlang der Strecke gespickt war. Weiter ging es mit einem abenteuerlichen Nachtspiel, bei welchem die Kinder so viele Fossilien wie möglich

erbeuten und sich gegen Grabräuber durchsetzen mussten. Mittwochs wurden dann in Form unseres Geländespiels verschiedenste Saurier bei einer wilden Eierjagd durch unsere Teilnehmer wieder zum Leben erweckt.

Der Tag darauf verlief recht entspannt: Mit einem 4-Sterne-Brunch, einem besinnlichen Gottesdienst und verschiedenen Workshops, durch welche über Fackeln basteln und Batiken bis zu kreativen Spielen alles geboten war.

Freitag ging es dann noch ab ins Schwimmbad und endete in einem bunten Abend in Form eines großen Steinzeit Turniers, wo sowohl Kinder als auch Leiter teamweise gegeneinander antraten und es zusammen letztendlich schafften die Dinos zurückzubringen.

Leider wollte das Wetter in diesem Jahr nicht ganz so, wie wir und durch den vielen Regen waren unsere Schwimmbadbe-



suche stark verkürzt und unsere Nachtwanderung musste tragischerweise auch wortwörtlich ins Wasser fallen. Doch trotz Allem verloren weder wir Leiter noch unsere Teilnehmer jemals die Motivation und unseren Spaß. Wir wurden die gesamte Woche über von unserem hervorragenden Küchenteam erstklassig versorgt und machten aus jeder Schwierigkeit, sei es nun Corona oder das Wetter das Beste. So können wir zufrieden auf ein gelungenes Zeltlager zurückblicken und freuen uns auch jetzt schon auf das nächste Jahr.

Durch die momentan wieder steigende Inzidenz fällt uns die Planung zukünftiger Aktionen leider sehr schwer, aber wir versuchen unser Bestes und haben bisher vorrangig eine im Herbst/Winter stattfindende **Altkleidersammlung** – und sobald es möglich ist, wieder eine unserer **KjG Partys** geplant.

Infos hierzu bekommt ihr über unsere **Homepage www.kjg-altenfurt.de** oder auf unserer **Instagram Seite [kjgaltenfurt](https://www.instagram.com/kjgaltenfurt)**.

Elena Schuster, PJL Altenfurt





© Pia Schüttlohr

Getauft wurden:

Beier, Antonia
Huber, Anton
Lippert, Laurine
Möller, Lena
Schmidt, Lorenz
Schrage, Theo
Tebelew, Sophia
Trapp, Anton

Altenfurt / St. Sebald • Fischbach / Hl. Geist • Moorenbrunn / Mutter v. Guten Rat

Derzeit sind keine Taufsamstage geplant. Wenn Sie einen Tauftermin wünschen, so bitten wir Sie, sich an das Pfarrbüro zu wenden:

Anmeldung und Fragen Pfarrbüro Altenfurt, Tel. 83 44 13.

Wir gratulieren nachträglich:

Im Juni 2021

Maria Schels zum 84. Geburtstag

Im Juli 2021

Gertraud Quitterer zum 82. Geburtstag

Edeltraud Hückl zum 73. Geburtstag

Im August 2021

Gerda Pickert zum 82. Geburtstag

Wir gratulieren allen, ab 70 Jahren, die uns zuvor schriftlich ihr Einverständnis gegeben haben.



© Pia Schüttlohr

Verstorben sind:

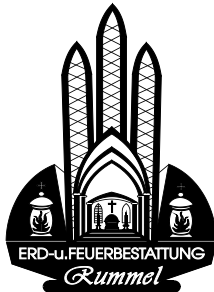
Albrecht, Rosalinde	86 Jahre
Dierner, Maria	84 Jahre
Enßner, Anna	83 Jahre
Kalisch, Magdalena	90 Jahre
Kaspar, Josef	91 Jahre
List, Franziska	79 Jahre
Meindl, Martin	86 Jahre
Quanz, Elfriede	68 Jahre
Schmid, Gertrud	80 Jahre
Weiß, Hannelore	90 Jahre



© Pia Schüttlohr

Anzeige

BESTATTUNGSMITTEL



MITGLIED DES
"LANDESFACHVERBANDES
BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V."

Jederzeit erreichbar

Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

RUMMEL

BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
TEL.: **83 17 87**

Burgschmietstraße 41-43
90491 Nürnberg
TEL.: **377 35 388**

<http://www.rummel-bestattungen.de>
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungsvorsorge

Familienbetrieb seit 1970

Lasset uns gemeinsam...

Andachten in unserer Pfarrei

Atempause

**30 Minuten
Zeit für Gott
Zeit für Dich**

Mit geistlichen Impulsen, Beten und Singen besteht zweimal im Monat die Gelegenheit, in Gemeinschaft den Sonntag zu beschließen. Eine der beiden Vorbereitungsgruppen wählt dazu ein Thema aus und gestaltet dazu die Andacht, auch mit Elementen, die in der normalen Messfeier nicht oder kaum vorkommen.

Die Atempause ist gewöhnlich

jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 19 Uhr
in der Kirche „Mutter vom Guten Rat“ in Moorenbrunn.

Die nächsten Termine:

10. Oktober / 24. Oktober / 14. November / 28. November

Am 26. September ist keine Atempause, da um 16 Uhr Andacht der Sebalduswallfahrer!



Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung an alle!

Liebe Gemeindemitglieder,
aufgrund der Pandemie konnten wir lange keine Gemeindeversammlung mehr anbieten. Zwischenzeitlich haben sich eine Reihe von Themen angesammelt und sind auch bereits zum Teil öffentlich kontrovers diskutiert worden. Daher laden wir Sie zu einem Informationsaustausch ein.

**Sonntag den 24. Oktober
um 16.30 Uhr in der Kirche Hl. Geist
in Fischbach**

wir Einzelpersonen und Gruppen Plätze zuweisen. Daher bitten wir um **Anmeldung mit Namen und Telefonnummer**. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Aushang der Kirchen oder auf der Homepage, ob es wegen der vierten Coronawelle Änderungen gibt.

Anmeldung unter:
kaethe.nerke@gmail.com

Wir freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch!

Damit möglichst viele aus den drei Kirchorten teilnehmen können, müssen

*Ihr Pfarrgemeinderat
und Ihre Kirchenverwaltung*



Sebalduswallfahrt - Friedenswallfahrt

Die Wallfahrt findet
bei jedem Wetter statt

für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die ver
 folgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten C
 hristen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, f
 ür die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die ver
 folgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Ch
 risten, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für
 die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfo
 lgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Chri
 sten, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für die verfolgten Christen, für d

**Sonntag,
26.09.2021**

14.00 Uhr
Hl. Dreifaltigkeit
Langwasser, Giesbertsstraße

15.00 Uhr
2. Station
Altenfurter Rundkapelle

In Kooperation mit
 **Open Doors**
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit



**Abschlussgottesdienst
16.00 Uhr**

in der Kirche
Mutter vom Guten Rat
Moorenbrunn

Ansprache:
Prof. Dr. Dr. h.c.
Heiner Bielefeldt
Lehrstuhl für
Menschenrechte und
Menschenrechtspolitik,
Universität Erlangen-Nürnberg

Rückfahrt von VGN-Haltestelle
Moorenbrunn mit der Buslinie 57
Richtung Langwasser-Mitte zur U1
Richtung Bhf-Fischbach zur S2

weitere Informationen unter
www.rundkapelle-altenfurt.de

Verantwortlich:
Pfarrei St. Johannes der Täufer und
Pater-Rupert-Mayer-Werk Nürnberg

Wir sind für Sie da!



Ihre Ansprechpersonen

SEELSORGER

Pfarrer

Burkhard Lenz, Von-Soden-Straße 28, Tel. 83 44 13
nur in dringenden Fällen: Tel. 80 09 92 81

Gemeindefereferent

Lucian Mot, Tel. 21 25 622, E-Mail lcmot@arcor.de

Diakon

Sebastian Magiela, E-Mail s.magiela@web.de oder
Terminvereinbarung über die Pfarrämter

Betriebsseelsorger

Diakon Kurt Reinelt, R.-Mayer-Straße 2, Tel. 98 98 728

Notfallseelsorge

Notfall-Seelsorge Nürnberg, Tel. 93 76 980

PFARRÄMTER

Altenfurt

Von-Soden-Straße 28, Tel. 83 44 13, Fax 83 44 92,
www.pfarrei-johannes-der-taeufer.de/
altenfurt@bistum-eichstaett.de
Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr. 09.30 - 11.30 (Julia Loy)

Fischbach

Fischbacher Hauptstraße 124, Tel. 83 08 52,
Fax 983 79 72,
fischbach@bistum-eichstaett.de
Bürozeiten: Mo., Mi., 10.30 - 12.30
(Christine Füssinger)

Moorenbrunn

Bonifatiusstraße 4, Tel. 89 97 35, Fax 80 54 83,
moorenbrunn@bistum-eichstaett.de
(Büro neben Sakristei, erreichbar via Kirchenvorhof)
Bürozeiten: Di., Mi., 11.00 – 13.00 (Angela Wehrl)

Sprechzeiten der Geistlichen jeweils nach telefonischer Vereinbarung

KRANKENPFLEGE

Anforderung über: Caritas-Sozialstation Langwasser,
Giesbertstr. 67c, Telefon 98 87 08-0

FREUNDE DER RUNDKAPELLE

ALTENFURT E. V.

Altenfurter Straße 48, Tel. 9 84 68-89,
www.rundkapelle-altenfurt.de

PFARRBÜCHEREIEN

Fischbach: Mo. 11.00–14.00 + Do. 15.00–18.00 /
Team, Tel. 817 200 30, E-Mail treff.buecherei@web.de

Moorenbrunn: Do. 15.30-17.00 + So. 10.30-11.30 /
Ltg.: Sandra Prinzing u. Cornelia Becker, Team
Tel. 817 91 46, E-Mail buecherei-moorenbrunn@web.de

KINDERGÄRTEN

Gesamtleitung:

Marion Wotschach, Von-Soden-Straße 28,
E-Mail mwotschach@bistum-eichstaett.de

Altenfurt:

Zähringerstr. 33, Tel. 83 55 33, Ltg.: Angelika Speckner
Hohenstaufenweg 4, Tel. 83 44 84
Ltg.: Anita Menhorn

Fischbach:

Fischbacher Hauptstraße 120a, Tel. 83 00 88
Ltg.: Jacqueline Feierler

Moorenbrunn:

Rupert-Mayer-Straße 6, Tel. 89 01 51
Ltg.: Romy Baier-Haferberger

SENIORENHEIM CARITASPIRCKHEIMER

Von-Soden-Straße 27, Tel. 81 88 2 45
Ltg.: Ilona Hauenstein
Bewohnerfürsprecher (Heimbeirat): Rudolf Löslein

KIRCHENVERWALTUNG

Kirchenpfleger:

Helmut Gierse, Flachsroststr. 53, Tel. 0172/864 32 00

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHORTSRÄTE (VORSITZENDE)

Pfarrgemeinderat:

Dr. Käthe Nerke, Leskowstraße 7, Tel. 83 12 90

Altenfurt:

Waltraud Anderl, Wichernstraße 24, Tel. 83 61 70

Fischbach:

Bettina Pietsch, Am Bauernfeld 10, Tel. 83 09 44

Moorenbrunn:

Klaus Reis, Moorenbrunner Straße 9e, Tel. 800 22 42

KIRCHENCHÖRE/MUSIKGRUPPEN

Altenfurt/Fischbach:

Ltg.: Peter Schwarzer, Tel. 0 91 28/87 54

Moorenbrunn:

Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310

Musikgruppe GO(O)D NEWS Altenfurt:

Waltraud Anderl, Tel. 83 61 70

Ökum. Flötenkreis Fischbach:

Simone Dörfler, Tel. 83 11 60

Ökum. Gitarrenkreis Fischbach:

Susanne Apelt, Tel. 83 00 73

Schola Fischbach:

Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310

Kontakt: Rita Schmidt, Tel. 83 18 12

Chor ‚Mosaik‘ Moorenbrunn

Fam. Oswald, Tel. 89 87 35

Veehharfengruppe Moorenbrunn:

Erika Greppmaier, Tel. 89 00 32

FAMILIENKREISE

Altenfurt:

Familie Braun, Tel. 983 75 39

Fischbach:

Verantwortl. 2021 Familie Bayer Tel. 83 25 226

MUTTER-KIND-GRUPPEN

Krabbelgruppe Altenfurt:

Jeden Montag 9.30 - 11.00 Uhr im kath. Pfarrheim
Gerlinde Thoß, Tel. 89 77 19

Fischbach (ökum.):

Katharina Seitz, Tel. 130 070 63

Spieletreff Moorenbrunn:

Jeden Montag 15.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim
Sandra Prinzing, Tel. 89 27 35 47

JUGEND (Ortsleitung/Verantwortliche)

KJG Altenfurt:

Felix Friedmann Tel. 0176/34680460

Lasse Heusinger, Tel. 0176/31369999

Jule König, Tel. 01573/2809826

Elena Schuster, Tel. 0176/73941165

Franziska Siegmeth, Tel. 0176/97427893

gemeinsamer E-Mail-Verteiler: pjl@kjg-altenfurt.de

Fischbach:

Elisabeth Blumthaler, Tel. 83 03 01

JAMACA: Nicklas Kauschke, Tel. 0151/46708181

Katholische Arbeitnehmer- Bewegung (KAB)

Moorenbrunn (Vorsitzende):

Martin Quitterer, Tel. 89 01 03

Edeltraud Hückl, Tel. 89 94 49

FRAUEN (VERANTWORTLICHE)

Frauencafé

Siglinde Aster Tel. 83 03 66,

Erika Krammer Tel. 89 00 67

Frauenbund Altenfurt (KDFB):

Heike Grander, Tel. 83 63 92

Fischbach (ökum.):

Edeltraud Blumthaler, Tel. 83 03 01,

Rita Schmid, Tel. 83 18 12

QUERBE(E)TER

Ulrike Pilz-Dertwinkel, Tel. 83 15 52

SENIOREN (VERANTWORTLICHE)

Altenfurt:

Seniorenkreisteam, Heike Grander Tel. 83 63 92

Fischbach:

Inge Wille, Tel. 83 15 45

KONTEN DER KIRCHENSTIFTUNGEN

Altenfurt:

IBAN: DE48 7605 0101 0380 1323 73

Sparkasse Nürnberg

Fischbach:

IBAN: DE24 7606 9440 0000 312 312

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

Moorenbrunn:

IBAN: DE16 7605 0101 0380 1304 27

Sparkasse Nürnberg

KONTO DES PFLEGEVEREINS FÜR CARITATIVES UND SOZIALES

IBAN = DE49 7605 0101 0380 1214 91

Sparkasse Nürnberg

Wenn sich etwas ändert, helfen Sie uns weiter,
wenn Sie uns dies per Mail mitteilen:
wegweiser@pfarrei-johannes-der-taeufer.de



Jede Woche günstig einkaufen



Top-Markenprodukte gleich 2x in Ihrer Nähe

EDEKA Langwasser

Thomas-Mann-Str. 58 · 90471 Nürnberg
Tel.: 0911-81889990 · claus.schaetz@aol.de
(Auch für Bestellungen und Lieferservice)
Öffnungszeiten: Mo - Sa: 7.00 - 20.00 Uhr

EDEKA Altenfurt

Löwenberger Str. 50 · 90475 Nürnberg
Tel.: 0911/8370214 · claus.schaetz@aol.de
Öffnungszeiten: Mo - Sa: 7.00 - 20.00 Uhr

